

Macbeth

Mittwoch 4. April 2018 um 20.15 Uhr



The Royal Opera
Länge: ca. 215 min.
(inkl. einer Pause)

Verdis lebenslange Liebe zu Shakespeares Werken begann mit *Macbeth*, einem Stück, das er für 'eine der größten Schöpfungen der Menschheit' hielt. Mit seinem Librettisten Francesco Maria Piave machte sich Verdi auf den Weg, 'etwas Besonderes' zu schaffen. Ihr Erfolg wird in jedem Takt einer Partitur deutlich, die Verdi von seiner dramatischsten Seite zeigt, voller dämonischer Energie.

Der Feldherr Macbeth kämpft auf der Seite des schottischen Königs – doch als ihm eine Gruppe Hexen prophezeit, er werde selbst König, animiert rücksichtsloser Ehrgeiz ihn und seine Frau zu furchtbaren Taten. Mord macht Macbeth zum König, Intrigen und Schlächtereien kennzeichnen seine kurze, dem Untergang geweihte Herrschaft. Die Hexen machen eine weitere Vorhersage, die sich ebenfalls bewahrheitet: Macbeth und seine Dame kommen ums Leben, und Gerechtigkeit wird wiederhergestellt.

Gesungen auf Italienisch mit deutschen Untertiteln.

Manon

Donnerstag 3. Mai 2018 um 20.15 Uhr



The Royal Ballet
Länge: ca. 170 min.
(inkl. zwei Pausen)

Lescart verhandelt mit einem Mitreisenden über seine Schwester Manon. Als sie dem Studenten Des Grieux begegnet, verlieben sich beide ineinander und fliehen nach Paris. Der reiche Lebemann G.M. bietet Manon als seine Geliebte ein Luxusleben, und sie kann nicht widerstehen. Von Lescart ermutigt, betrügt Des Grieux beim Kartenspiel, um an G.M.s Geld zu kommen. Sie werden des Falschspiels überführt. Manon wird als Prostituierte verhaftet und nach New Orleans deportiert, und Des Grieux folgt ihr. Auf der Flucht stirbt Manon an Erschöpfung.

Manon und ihr Kampf, der Armut zu entkommen, erweckten bei MacMillan neues Mitgefühl, und das zeigt sich in der Bühnengestaltung. MacMillans spektakuläre Ensembleszenen für die gesamte Truppe zeichnen lebendige, komplexe Porträts so verschiedener Gesellschaften wie in Paris und New Orleans. Doch der Motor dieser tragischen Geschichte ist der leidenschaftliche *pas de deux* von Manon und Des Grieux.

Schwanensee

Dienstag 12. Juni 2018 um 20.15 Uhr



The Royal Ballet
Länge: ca. 195 min.
(inkl. zwei Pausen)

Prinz Siegfried begegnet auf der Jagd einem Schwarm Schwänen. Als einer der Schwäne zu einer wunderschönen Frau wird, ist er hingerissen. Doch sie ist in einem Zauber gefangen und kann ihre menschliche Gestalt nur nachts annehmen.

Schwanensee war Tschaiowskys erste Ballettmusik. Da das Werk heute zu den wohl beliebtesten klassischen Balletten überhaupt gehört, mag erstaunen, dass es 1877 bei der Uraufführung nur mäßigen Erfolg hatte. Dank der Produktion von Marius Petipa und Lew Iwanow ist *Schwanensee* inzwischen nicht nur für Ballettfreunde, sondern auch in der breiteren Populärkultur eine feste Größe. Diesen Erfolg sichern dem Werk, neben dem wunderbaren symphonischen Schwung von Tschaiowskys Musik, die choreographischen Kontraste zwischen Petipas Szenen im Königspalast und Iwanows lyrischen Szenen am See.



Royal Opera 2017/18

Eintrittspreis:
25,00 € (Tageskasse)
22,00 € (VVK)

Tickets erhalten Sie an der Kinokasse

Die Aufführungen starten pünktlich.
Kein Einlass nach Beginn der Aufführung.

Änderung - Casting, Anfangszeiten - vorbehalten



**Ballett
IM KINO**

NEUE
SAISON

- LE CORSAIRE
SO 22 OKT. 17.00 UHR
- DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG*
SO 26 NOV. 16.00 UHR
- DER NUSSKNACKER*
VERFÜGBAR IN DOLBY ATMOS
SO 17. DEZ. 16.00 UHR
- ROMEO UND JULIA
SO 21. JAN. 16.00 UHR
- DIE KAMELIENDAME*
SO 04. FEB. 16.00 UHR
- THE FLAMES OF PARIS
SO 04. MRZ. 16.00 UHR
- GISELLE*
SO 08. APR. 17.00 UHR
- COPPÉLIA
SO 10. JUN. 17.00 UHR

© BOLSHOI BALLET / THEATRE NATIONAL DE PARIS

*AUZEECHNUNG

Anzeigenblatt



online
lesen

oder www.anzeigenblatt-online.de

Alle Ausgaben - Alle Wochen



LIVE

CINEMA SEASON
2017/18

ROYAL
OPERA
HOUSE



OPER - MUSIK - BALLETT - TANZ - KINO

Movie im



Luitpoldhaus

Inhaber: Johannes Brötler
Luitpoldpassage 35 - 97828 Marktheidenfeld
www.movie-kino.de - Telefon 09391/2121

Die Zauberflöte

Mittwoch 20. September 2017 um 20.15 Uhr



The Royal Opera
Länge: ca. 205 min.
(inkl. einer Pause)

Prinz Tamino verspricht der Königin der Nacht, ihre Tochter Pamina aus der Gewalt des Zauberers Sarastro zu befreien, und macht sich auf die Suche, begleitet vom Vogelfänger Papageno – aber es ist nicht alles so, wie es scheint ...

David McVicar wird in seiner klassischen Produktion dem Ernst der Oper ebenso gerecht wie ihren komödiantischen Zügen. Er trägt das Publikum in eine phantastische Welt mit tanzenden Tiere, Flugmaschinen und einem blendenden Sternenhimmel. Die Inszenierung liefert eine wunderbare Kulisse für Mozarts kaleidoskopische Partitur, von den Koloraturfeuerwerken der Königin der Nacht über Taminos und Paminas lyrische Liebesduette bis hin zu Papagenos volksliedhaften Arien voller Saft und Kraft.

Gesungen auf Deutsch.

La Boheme

Dienstag 3. Oktober 2017 um 20.15 Uhr



The Royal Opera
Länge: ca. 170 min.
(inkl. einer Pause)

Als der mittellose Dichter Rodolfo der Näherin Mimì begegnet, verlieben sich beide auf der Stelle ineinander. Aber ihr Glück gerät in Gefahr, als Rodolfo erfährt, dass Mimì schwer krank ist.

Der gefeierte Regisseur Richard Jones leitet eine neue Produktion von Puccinis *La bohème*. Unwiderstehlich in ihrer sinnreichen, leidenschaftlichen Verschmelzung aus Komödie und Tragödie, stellt die Oper eine Gruppe junger Künstler in den Mittelpunkt, die sich in Paris als Bohemiens durchs Leben schlagen. Jones gewährt auf seine typische Weise einen tiefen Einblick in diesen beliebten Klassiker, und Stewart Laing bietet ihm eine spektakuläre stilisierte Kulisse.

Gesungen auf Italienisch mit deutschen Untertiteln.

Alice im Wunderland

Montag 23. Oktober 2017 um 20.15 Uhr



The Royal Ballet
Länge: ca. 185 min.
(inkl. zwei Pausen)

Auf einem Gartenfest an einem sonnigen Nachmittag sieht Alice mit Erstaunen, dass sich Lewis Carroll, ein Freund der Eltern, in ein weißes Kaninchen verwandelt. Als sie ihm in ein Kaninchenloch folgt, geht es immer merkwürdiger zu ... Auf ihrer Reise durch das Wunderland begegnet Alice den eigenartigsten Gestalten. Sie ist hingerissen von dem charmannten Herzbuben, der wegläuft, weil er die Törtchen gestohlen haben soll. Eine Verwirrung folgt auf die andere. Dann schreckt Alice plötzlich auf. Hat sie das alles bloß geträumt?

Christopher Wheeldons Ballett *Alice im Wunderland* eroberte 2011 die Bühne in einer Explosion aus Farbe, Magie und einfallsreicher, ausgeklügelter Choreographie. Joby Talbots Musik kombiniert moderne Klangwelten mit mitreißenden Melodien. Bob Crowley zieht für seine phantasievolle und spektakuläre Bühnengestaltung vom Puppenspiel bis zu Projektionen alles heran, was das Wunderland wunderbar realistisch erscheinen lässt.

Der Nussknacker

Dienstag 05. Dezember 2017 um 20.15 Uhr



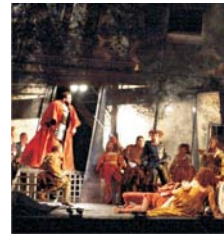
The Royal Ballet
Länge: ca. 150 min.
(inkl. einer Pause)

Die junge Clara schleicht am Weihnachtsabend nach unten, um mit ihrem Lieblingsgeschenk, einem Nussknacker, zu spielen. Doch der geheimnisvolle Zauberer Drosselmeyer wartet nur darauf, sie in eine abenteuerliche Welt zu entführen. Nachdem Clara und der Nussknacker den Mäusekönig besiegt haben, reisen sie durch das Schneeland in das Reich der Süßigkeiten, wo die Zuckerfee wunderbare Tänze auführen lässt. Als Clara wieder zu Hause ist, glaubt sie alles nur geträumt zu haben – aber erkennt sie da nicht Drosselmeyers Neffen wieder?

Peter Wrights gewissermaßen definitive Produktion für das Royal Ballet gilt als eine der beständigsten und bezauberndsten Versionen des Nussknackers. Lew Iwanows Ballett aus dem Jahr 1892, festlich inszeniert im Stil der Zeit mit tanzenden Schneeflocken und märchenhafter Bühnenmagie zu Tschaikowskys prächtiger, einschmeichelnder Musik, ist eine der bekanntesten Ballettpartituren überhaupt und die perfekte Unterhaltung für die Weihnachtszeit.

Rigoletto

Dienstag 16. Januar 2018 um 20.15 Uhr



The Royal Opera
Länge: ca. 180 min.
(inkl. einer Pause)

Das zentrale Thema der eindrucksvollen Tragödie Verdis, die David McVicar für die Royal Opera inszeniert hat, ist die Vernichtung der Unschuld. Rigoletto, Hofnar des leichtlebigen Herzogs von Mantua, wird vom Vater eines der Opfer des Herzogs verflucht, weil er respektlos lacht. Als der Herzog Rigolettos Tochter Gilda verführt, beginnt der Fluch zu wirken.

David McVicar's Produktion betont die Grausamkeit am Hof zu Mantua. Prunkvoll gekleidete Höflinge vergnügen sich in Orgien und Gelagen zu Verdis berausenden, schwungvollen Tänzen. Zahlreich sind die musikalischen Höhepunkte, darunter die ungestüme Arie 'La donna è mobile', in der sich der Herzog seiner Missachtung der Frauen rühmt; Gildas wehmütige Duette mit Rigoletto oder dem Herzog, das prachtvolle Quartett im dritten Akt, das die Stimmen wunderbar ineinander verwebt, während die Handlung dem erschütternden Schluss entgegenseilt ...

Gesungen auf Italienisch mit deutschen Untertiteln.

Tosca

Mittwoch 7. Februar 2018 um 20.15 Uhr



The Royal Opera
Länge: ca. 195 min.
(inkl. zwei Pausen)

Tosca gehört zu den großen Opernerlebnissen, und schon die ersten schrillen Akkorde beschwören eine Welt politischer Instabilität und Bedrohung herauf.

Jonathan Kents Produktion für die Royal Opera fängt die unruhige, politisch gefährliche Atmosphäre 1800 in Rom ein. Scarpia, der Polizeichef, einer der schlimmsten Schurken der Oper, verfolgt und quält Staatsfeinde unbarmherzig. Seine düstere, dämonische Musik steht im Gegensatz zu den ausladenden Melodien der Liebenden, Tosca und Cavaradossi, die ihre Leidenschaft in herrlichen Arien zum Ausdruck bringen, darunter 'Vissi d'arte' und 'E lucevanle stelle'. Giacomo Puccinis dramatisches Werk hatte 1900 in der Uraufführung einen riesigen Erfolg beim Publikum und gehört noch immer zu den am häufigsten aufgeführten Opern überhaupt – die packende Handlung und die wunderbare

Gesungen auf Italienisch mit deutschen Untertiteln.

Das Wintermärchen

Mittwoch 28. Februar 2018 um 20.15 Uhr



The Royal Ballet
Länge: ca. 195 min.
(inkl. zwei Pausen)

Christopher Wheeldon, künstlerischer Mitarbeiter des Royal Ballet, schuf 2014 seine Adaption von Shakespeares später großer Romanze *Das Wintermärchen* für das Royal Ballet. Anknüpfend an den Erfolg von *Alice im Wunderland* erhielt *Das Wintermärchen* bei der Uraufführung begeistertes Lob von Kritik und Publikum für die intelligente, unverwechselbare und tiefbewegende, durch erlesenen Tanz erzählte Geschichte. Das Werk gilt heute weithin als moderner Ballettklassiker.

Inhaltlich geht es um die Zerstörung einer Ehe durch verzehrende Eifersucht, die Aussetzung eines Kindes und eine scheinbar hoffnungslose Liebe. Doch nach Reue und Bedauern – und einer offenbar wundersamen Rückkehr ins Leben – gibt es am Ende Vergebung und Versöhnung. Mit der beeindruckenden Bühnenausstattung von Bob Crowley und der atmosphärischen Musik von Joby Talbot ist *Das Wintermärchen* ein meisterhaftes modernes Ballett, das eine bewegende Geschichte erzählt.

Carmen

Dienstag 6. März 2018 um 19.45 Uhr



The Royal Opera
Länge: ca. 215 min.
(inkl. einer Pause)

Carmen ist die bekannteste Oper des französischen Komponisten Georges Bizet und eines der berühmtesten Werke überhaupt in dieser Musikgattung – Nummern wie die Habanera und das Torero-Lied sind so geläufig geworden wie wenige andere. Der erregenden Kombination von Leidenschaft, Sinnlichkeit und Gewalt in dieser Oper war die Bühne nicht gewachsen, und das Werk fiel bei der Kritik durch, als es 1875 uraufgeführt wurde. Bizet starb kurze Zeit später und erlebte nie den spektakulären Erfolg, den seine *Carmen* erzielen würde: Die Oper wurde allein in Covent Garden über fünfhundertmal aufgeführt.

Für *Carmen* hat Barrie Kosky eine Version geschaffen, die von der traditionellen Auffassung weit entfernt ist; so fügte er Musik ein, die Bizet zwar für die Partitur geschrieben hatte, die jedoch gewöhnlich nicht zu hören ist, und der unendlich faszinierenden Hauptfigur gab er eine neue Stimme.

Gesungen auf Französisch mit deutschen Untertiteln.

Bernstein Celebration

Dienstag 27. März 2018 um 20.15 Uhr



The Royal Ballet
Länge: ca. 195 min.
(inkl. zwei Pausen)

Leonard Bernstein war einer der ersten klassischen Komponisten in Amerika, die bei Publikum und Kritik gleichermaßen Beifall fanden. Er schöpfte aus den unterschiedlichsten Quellen – griff auf Jazz und die Moderne, die Traditionen jüdischer Musik und das Broadway-Musical zurück – und viele Partituren. Zur Feier des 100. Geburtstags des Komponisten hat das Royal Ballet seine drei Choreographen mit der Aufgabe betraut, die dynamische Breite und Tanzbarkeit von Bernsteins Musik zu feiern.

Das Programm umfasst zwei Welturaufführungen. Im Mittelpunkt des Programms steht die erste Wiederaufnahme des Balletts *The Age of Anxiety*, das Liam Scarlett 2014 zu Bernsteins introspektiver Zweiten Symphonie schuf. Symphonie wie Ballett gehen auf W.H. Audens meisterhaftes, modernistisches Gedicht zurück, das selbst eine Reaktion ist auf die Atmosphäre der Enttäuschung und Ungewissheit, die auf das Ende des Zweiten Weltkriegs folgte.